

II-3036 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1528/J  
1985-07-12

A N F R A G E

der Abgeordneten STEINBAUER  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Gestaltung des Albertina-Platzes

Mit Kauf bzw. Tauschvertrag zwischen Bund und Stadt  
Wien sowie Beschluß des Wiener Gemeinderates vom  
25. Februar 1972 verpflichtete sich die Stadt Wien, für  
die Dauer des Bestehens einer Tiefgarage den Albertina-  
Platz im Interesse der graphischen Sammlung Albertina  
oberirdisch unverbaut zu belassen.

In der Folge vergab die Stadt Wien im Jahr 1983 einen Auftrag an  
den Bildhauer Prof. Alfred Hrdlicka zur Errichtung eines  
Denkmales gegen Krieg und Faschismus auf dem Albertina-  
Platz in der Höhe von 5,5 Mio. Schilling. Zu Beginn des  
Jahres 1985 wurde sodann bei den Architekten Holzbauer  
und Peichl eine städtebauliche Studie für den Albertina-  
Platz in Auftrag gegeben, die nach Auskunft der beiden  
Architekturprofessoren eine 22-Meter-Überbauung vorsieht.  
Darüber hinaus ist geplant, den Platz vor der Albertina  
zur Errichtung einer Tiefgarage zu nutzen.

Angesichts der ungewissen Zukunft betreffend die Gestaltung  
des Albertina-Platzes stellen die unterfertigten Abge-  
ordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und  
Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Wird der Bund im Interesse der graphischen Sammlung Albertina-~~so~~wie dies im Kauf bzw. Tauschvertrag zwischen Bund und Stadt Wien aus dem Jahr 1972 vorgesehen war-darauf bestehen, daß der Albertina-Platz oberirdisch unverbaut belassen wird?
- 2) Inwieweit bestehen Bedenken seitens der Albertina gegen die Errichtung eines Gebäudes auf dem Albertina-Platz?
- 3) Bestehen Bedenken der Albertina-angesichts der zu erwartenden Erschütterungen bei dem Bau einer Tiefgarage-gegen die Errichtung einer derartigen Garage auf dem Albertina-Platz?